



Abend-

Zeitung.

118.

Donnerstag, am 17. Mai 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

Der Rothhelfer.

(Fortsetzung.)

Vier Wochen später ward die gedachte Erz-Oper auch in Thurmann's Heimat gegeben. Dieser hatte an demselben Tage Theils Gutes, Theils Angenehmes vollbracht. Er hatte in der Rührung über den erlangten Ritterstand dem Hilfsvereine eine bedeutende Summe zum Besten armer Ritter eingehändigt und die aufgesprungene Ader seiner Freundin Minna, der die Verblutung drohte, bekanntlich mit glücklichem Erfolge verbunden. Er hatte seinem Markus, welchem bisher der Sonnenweiser am Friedensteiner Thurm genügte, eine Uhr verehrt und ihn mit Gaben für die Frau Hipplein und Katharinen, für Ricken, Rosen, Lisen und den männlichen Hofstaat versehen, auf's Gut gesandt. Jetzt stand er noch allein in einer Lege ersten Ranges und ward immer röther, somit auch immer schöner und fernhin leuchtender, denn das Haus war voll und Hugo ein Gegenstand der Neugier worden. Ein Fräulein sagte zu dem andern und eine Frau that's kund der andern: Das ist derselbe, welcher sich mit Sturmfried's Bande herumschlug und den schrecklichen Raubmörder erlegte.

Wer sähe ihm das an! Er gleicht ja einem aufgeschossenen Amor.

Hat auch jener That wegen den Orden erhalten. Und ihn verdient!

Ein herrlicher Mann, der sich gleichsam seiner Schöne schämt.

Was unerhört ist!

Und ich bezeugen kann! fiel Hedwig ein.

Denn er gehört zu unsern nähern Bekannten! versicherte Erwine.

Hedwig. Ist übrigens ein trefflicher Landwirth — sein Rittergut ein wahres Muster. — Er auch! liebte jene.

Und wohl noch ledig? fragte eine Mama hinter beiden, doch blieb man ihr die Antwort schuldig; denn eben trat ein überraschendes Paar in jene Loge, dessen Erscheinen noch lebhafteren Antheil erregte.

Jedes dieser vornehmeren Schaukammerchen, das sich vor dem Beginnen des Stückes mit Sehenswerthem füllt, wird für den Augenblick zu einem Zwergtheater, welches die Augen der Müßigen anzieht und die Langweil verkürzen hilft. Die Gräfin Samielska war gekannt und bescholten; sie war neulich als das verstoßene Herzblatt des Prinzen verschwunden, erschien nun, die untergegangene Stiefschwester verleugnend, harmlos und herrlich geschmückt am Arme des reizenden Fremdlings; hundert Augen und Zucker hasteten sofort auf dem Paare. — Zunächst gewahrte Stella den undankbaren, gleich ihr erschreckenden Thurmann, sah mit Erstaunen das Verdienstzeichen auf seiner Brust, überlegte schnell, was sie thun solle und wendete sich an den Gatten, ihm zu sagen, wer dieser Fremde sey und wie ritterlich er dieselbe an jenem Abende auf der Heerstraße verpflichtet habe. — Damit begegnete sie dem regen Argwohn des ersteren, Falls